



Wissen
Regeln
Leben

Willkommen in .
Österreich



integration

BM.I*

Willkommen in Österreich!



Sebastian Kurz
Staatssekretär
für Integration

Sie möchten sich in Österreich niederlassen. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Land und heißen Sie herzlich willkommen. Um sich in einem neuen Land zurechtzufinden, muss man jedoch die wichtigsten Regeln und Grundsätze kennen, die in diesem Land gelten. Deshalb haben wir für Sie die vorliegende Broschüre erstellt.

Diese Broschüre erklärt Ihnen, welche rechtlichen Grundlagen für alle Menschen in Österreich gültig sind. Sie zeigt auf, welche Möglichkeiten Österreich Ihnen und Ihren Kindern bietet. Sie vermittelt, welches Verhalten im täglichen Zusammenleben in Österreich akzeptiert ist. Sie enthält Beispiele, wo Sie Kontakte zu anderen in Österreich lebenden Menschen knüpfen können.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihr Leben in Österreich erfolgreich gestalten. Neben der Anerkennung und Einhaltung der in Österreich geltenden Normen und Regeln ist dafür das Erlernen der deutschen Sprache die wichtigste Grundlage. Sie brauchen Deutsch für Behördenwege, das Arbeitsleben, für Aus- und Weiterbildungen, für die Gesundheitsversorgung sowie für den täglichen Kontakt zu den Menschen.

Eine gute Kenntnis der deutschen Sprache ist auch die Grundlage für Ihre berufliche Tätigkeit in Österreich. Können Sie ein eigenes Einkommen für sich selbst oder Ihre Familie in Österreich erwerben, trägt dies zentral zu Ihrer Selbstständigkeit und Anerkennung in Österreich bei.

Schließlich ist noch Ihre aktive Bereitschaft, sich zu integrieren, gefordert. Nutzen Sie die Möglichkeiten, sich in der österreichischen Gesellschaft – z.B. in Form einer ehrenamtlichen Vereinstätigkeit – zu engagieren. Setzen Sie sich für ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung ein. Machen Sie und Ihre Kinder von den Bildungschancen in Österreich Gebrauch.

Denn in Österreich soll nicht die Herkunft zählen, sondern die Leistung. Ihre erfolgreiche Integration ist unser gemeinsamer Weg zum Erfolg. Davon profitieren Sie. Davon profitiert Österreich. Das ist unser gemeinsames Ziel. Willkommen in Österreich!

Sebastian Kurz
Staatssekretär für Integration

Staat

Die **Republik Österreich** ist ein Bundesstaat, der aus neun Bundesländern besteht:

- Wien (zugleich Bundeshauptstadt),
- Burgenland (Hauptstadt: Eisenstadt),
- Kärnten (Hauptstadt: Klagenfurt),
- Niederösterreich (Hauptstadt: St. Pölten),
- Oberösterreich (Hauptstadt: Linz),
- Salzburg (Hauptstadt: Salzburg),
- Steiermark (Hauptstadt: Graz),
- Tirol (Hauptstadt: Innsbruck),
- Vorarlberg (Hauptstadt: Bregenz).



Größe

Mit einer Fläche von **83.854 km²** liegt Österreich in der Mitte Europas.



Fakten

Einwohner

In Österreich leben **8,43 Millionen Menschen**. Fast jeder fünfte Österreicher bzw. Österreicherin lebt in der Bundeshauptstadt Wien. Mehr als 18 % der in Österreich lebenden Menschen haben **Migrationshintergrund**.

Sprachen

Staatssprache ist **Deutsch**. Daneben sind die Sprachen der gesetzlich anerkannten Volksgruppen in bestimmten Regionen Österreichs der Staatssprache gleichgestellt.

Religion

Rund 66 % der Österreicher und Österreicherinnen sind **römisch-katholisch**, etwa 6 % sind **islamischen** Glaubens und knapp 4 % sind **evangelisch**. Rund 10% der Österreicherinnen und Österreicher sind ohne religiöses Bekenntnis. Jugendliche dürfen ab dem 14. Lebensjahr ihre Religion selbst wählen.

International

Österreich ist fest in der internationalen Völkergemeinschaft verankert. Seit dem Jahr 1955 ist Österreich Mitglied der **Vereinten Nationen (UNO)**. Seit dem Jahr 1956 ist Österreich Mitglied des **Europarates**, dessen Europäische Menschenrechtskonvention in Österreich gilt. Seit dem Jahr 1995 ist Österreich Mitglied der **Europäischen Union (EU)**.

Grundlagen

Demokratie leben

Österreich ist ein modernes, demokratisches Land im Herzen Europas. Die politische Macht und das Recht gehen vom Volk aus. Der Staat handelt nicht nach religiösen Regeln, sondern gemäß den Prinzipien der Verfassung und dem Willen der Mehrheit der direkt gewählten Volksvertreter und Volksvertreterinnen.

Gesetze einhalten

Alle Gesetze müssen sowohl vom Einzelnen als auch vom Staat selbst eingehalten werden. Um dies sicherzustellen ist z.B. Bestechung strengstens verboten und wird schwer bestraft.

Erfolgreiche Integration

Die Beachtung und Einhaltung dieser Grundlagen ist unverzichtbar, um in Österreich dazu zu gehören. Den Abschluss eines erfolgreichen Integrationsprozesses bildet die Verleihung der Staatsbürgerschaft.

Menschenrechte

In Österreich gelten die Menschenrechte. Sie sind in der österreichischen Bundesverfassung, in der Europäischen Menschenrechtskonvention und in der Grundrechtecharta der Europäischen Union verankert. Die Menschenrechte verpflichten den Staat zur Achtung und Gewährleistung persönlicher Freiräume jedes Einzelnen und jeder Einzelnen in wichtigen Lebensbereichen. Diese persönlichen Freiräume stehen jedem Menschen zu. Alle Menschen sind gleich an Würde und Wert. Mann und Frau sind gleichgestellt.

Solidarität

Wesentlich für den sozialen Frieden und den Zusammenhalt der Gesellschaft in Österreich ist das Verantwortungsgefühl der Menschen füreinander. Es bildet die Grundlage dafür, dass der Staat in Österreich auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist. Die Fürsorge des Staates und der Menschen untereinander zeigt sich zum Beispiel in schneller Hilfe nach Katastrophen, einem ausgebauten Gesundheitswesen, in finanzieller Unterstützung bei Notlagen oder der Pflicht zur Hilfeleistung bei Unfällen.





Demokratie

Das Volk bestimmt

Österreich ist eine Demokratie. Das bedeutet, dass in Österreich vom Volk ausgeht, wer regiert. Es bestimmt dies durch die Abgabe der Stimme jeder einzelnen wahlberechtigten Person in allgemeinen, freien und geheimen Wahlen für eine von mehreren Parteien bzw. für einen bevorzugten politischen Vertreter oder eine bevorzugte politische Vertreterin. Für die Demokratie in Österreich ist eine aktive Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Leben wesentlich. Jeder Mensch kann seine politische Meinung frei und ohne Angst vertreten und sich für die Gesellschaft politisch engagieren.

Freie Wahlen

Staatsbürger und Staatsbürgerinnen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind berechtigt, das Staatsoberhaupt (Bundespräsident oder Bundespräsidentin) sowie die Mitglieder des Nationalrats, der ersten Kammer des Parlaments zu wählen. Auch in den einzelnen Bundesländern und Gemeinden werden die Volksvertreter und Volksvertreterinnen durch Wahlen bestimmt. Für die meisten Ämter kann man ab dem 18. Lebensjahr auch selbst gewählt werden.

Bundespräsident oder Bundespräsidentin und Regierung

Der Bundespräsident oder die Bundespräsidentin ist das auf sechs Jahre gewählte Staatsoberhaupt der Republik Österreich. Er oder sie ernennt die Mitglieder der Regierung (Bundeskanzler bzw. Bundeskanzlerin, Vizekanzler bzw. der Vizekanzlerin, Minister und Ministerinnen). Die Regierung setzt sich regelmäßig aus den Vertretern und Vertreterinnen derjenigen Parteien zusammen, die im Nationalrat gemeinsam die meisten Sitze haben. Die Regierung gestaltet die Politik.

Gesetzgebung durch das Parlament

Das Parlament prüft und beschließt Gesetze. Das Parlament besteht zum einen aus den demokratisch gewählten Mitgliedern des Nationalrats zum anderen aus dem Bundesrat, in den die österreichischen Bundesländer ihre Vertreter und Vertreterinnen entsenden.

Kontrolle der Regierung

Das Parlament kontrolliert die Arbeit der Regierung. Vor allem der Nationalrat hat hier viele wirksame Kontrollrechte. Auch die Opposition (diejenigen Parteien, die nicht an der Regierung beteiligt sind) kann diese zum Teil ausüben. Zu den parlamentarischen Kontrollrechten zählen zum Beispiel das Recht, den Mitgliedern der Regierung Fragen zu stellen.



Recht

Österreich entscheidet

In Österreich gelten das Recht der Europäischen Union und das österreichische Recht. Nur in seltenen Ausnahmefällen werden in Österreich private Streitigkeiten nach der Rechtsordnung eines ausländischen Staates entschieden, sofern diese mit den Grundwertungen der österreichischen Rechtsordnung vereinbar ist. In allen Fällen ist es in Österreich nur den österreichischen Gerichten erlaubt, über die betreffenden Streitigkeiten zu urteilen, z.B. bei Ehescheidung und Unterhalt.

Gleichheit für alle

Grundlage aller Entscheidungen von Gerichten und Behörden ist die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz. Männer und Frauen zählen gleich viel. Jede Diskriminierung nach Geschlecht, Religion oder Hautfarbe ist streng untersagt. Nur die österreichische Staatsbürgerschaft rechtfertigt eine punktuelle Besserstellung durch das Gesetz.

Rechtsstaat für alle

Die Gesetze des österreichischen Rechtsstaates müssen von allen Menschen befolgt werden. Kulturelle Einstellungen, die den österreichischen Gesetzen widersprechen, sind keine Rechtfertigung für Straftaten. Strafbar ist in Österreich z.B. eine Zwangsverheiratung im In- und Ausland.

Rechte und Freiheiten

Österreich bekennt sich zur Wahrung der Menschenrechte. Die Menschenrechte geben dem einzelnen Menschen viele Rechte und schützen seine Freiheit. Die Gesetze sowie die Behörden und Gerichte, welche diese Gesetze vollziehen, achten und schützen die Menschenrechte. Bei Menschenrechtsverletzungen kann man sich an die Verwaltungsbehörden oder auch an die unabhängigen Gerichte wenden.

Diskriminierungsverbot

Die Menschenrechte gelten für alle Menschen in Österreich. Darüber hinaus gibt es grundlegende Rechte, die nur für Staatsbürger und Staatsbürgerinnen gelten. Beispielsweise ist etwa das Wahlrecht auf Bundes- und Landesebene österreichischen Staatsbürgern und Staatsbürgerinnen vorbehalten. In allen Fällen hat niemand Vorrechte aufgrund seines Geschlechts, seiner Religion, seiner Anschauung oder seiner Herkunft.

Schutz des Eigentums

Das rechtmäßig erworbene Eigentum jedes einzelnen Menschen ist in Österreich geschützt. Eingriffe in das Eigentumsrecht sind nur in seltenen Ausnahmefällen zulässig.



Menschenrechte

Recht auf die eigene Meinung

Ein Beispiel eines Menschenrechts in Österreich mit großer Bedeutung im Alltag ist die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Allen Menschen steht frei, zu denken, was ihnen beliebt, und einer Religionsgemeinschaft anzugehören, diese zu wechseln oder aus dieser auszutreten. Weiteres wichtiges Beispiel ist das Recht, sich zu versammeln und Vereinigungen zu gründen. Alle dürfen ihre Meinung offen sagen. Die Medien unterliegen keiner Zensur.

Grenzen der Freiheit

Die Freiheit der Einzelnen hat jedoch Grenzen, die vom Gesetzgeber definiert werden. Verboten ist es beispielsweise, zu feindseligen Handlungen gegen Menschengruppen aufzufordern oder für menschenverachtende Ideen einzutreten (z.B. für Nationalsozialismus oder Rassismus). Wird eine Person wegen der Begehung einer Straftat von einem Gericht verurteilt, kann der Staat in die persönliche Freiheit eingreifen, indem er den Betroffenen oder die Betroffene in Haft nimmt.

Mann und Frau

Gleiche Rechte

In Österreich sind Mann und Frau – z.B. in Familie, Freizeit, Bildung und Beruf – gleichgestellt. Männer und Frauen haben die gleiche Würde und die gleichen Rechte. Ihre Stimme zählt vor Gericht und bei demokratischen Wahlen gleich viel.

Keine Einschränkung von Frauen

Männliche und weibliche Familienmitglieder sollen in gleicher Weise an der österreichischen Gesellschaft teilhaben. Sie müssen die Schule besuchen, dürfen sich weiterbilden, arbeiten sowie nach ihrem eigenen Wunsch kleiden. Einschränkungen ihrer persönlichen Freiheit, Zwangsehen oder die Verstümmelung des weiblichen Geschlechts sind streng verboten.

Rechte der Kinder

Kindern haben besondere Rechte. Bei öffentlichen oder privaten Maßnahmen, die Kinder betreffen, steht das Kindeswohl an erster Stelle. Das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung ist gesetzlich verankert. Nicht nur sexueller Missbrauch und körperliche Strafen, sondern auch die Zufügung seelischen Leids sind verboten. Kinder haben grundsätzlich das Recht auf Kontakt zu beiden Elternteilen. Die Meinung von Kindern muss berücksichtigt werden.

Keine Überordnung

Kein Geschlecht ist dem anderen übergeordnet. Daran ändert auch die Herkunft aus einer anderen Kultur nichts. Die Bevormundung oder Unterdrückung von Frauen hat in Österreich keinen Platz.

Gewaltverbot

Körperliche Gewaltanwendung oder Drohungen gegen andere Menschen sind streng verboten. Gewalt ist auch in Form von Verletzungen mit Worten oder psychischem Druck inakzeptabel. Gewalttätige Personen können von der Polizei aus ihrer Wohnung weggewiesen werden und es kann ihnen für eine bestimmte Zeit verboten werden, in diese zurückzukehren.





Deutsche Sprache

Staatssprache Deutsch

In Österreich wird Deutsch gesprochen. Das Erlernen der deutschen Sprache ist die Voraussetzung für die Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

Volksgruppen-Sprachen

Die Sprachen bestimmter Minderheiten in Österreich sind aus historischen Gründen auch rechtlich geschützt. Sie können daher - soweit gesetzlich vorgesehen - in wenigen Regionen gegenüber den Behörden oder in der Schule verwendet werden (z.B. Kroatisch, Slowenisch, Ungarisch).

Deutsch für alle

Alle Menschen in Österreich sollen Deutsch in gleicher Weise lernen und beherrschen. Für Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen wird es besonders schwer sein, die Bildungschancen in Österreich optimal zu nutzen. Besonders wichtig sind eigene Deutschkenntnisse auch für die notwendige Auskunft im Notfall oder bei Krankheiten, aber auch um die Kindern im Schulleben - etwa in Form der Hilfe bei Hausaufgaben oder durch Gespräche mit Lehrern und Lehrerinnen - zu unterstützen.

Mehrsprachig erfolgreiche Menschen, die neben Deutsch weitere Sprachen sprechen, sind ein Gewinn für Österreich. Wer mehrere Sprachen spricht, kann davon auch beruflich profitieren. In vielen Berufen sind zusätzliche Sprachkenntnisse ein Vorteil, etwa wenn Unternehmen fremdsprachige Kundschaft bedienen oder im Ausland aktiv sind.

Bildung ist Lebensqualität

Bildung spielt in Österreich für die persönliche und berufliche Entwicklung eine entscheidende Rolle. Je besser man in Österreich gebildet ist, desto höher sind in der Regel gesellschaftlicher Status, Einkommen und Lebensqualität.

Bildung für alle

Das Bildungsangebot ist sehr groß und umfasst die berufliche und allgemeine Bildung und die Ausbildung an Universitäten. Auch nachträgliche Pflichtschulabschlüsse für Erwachsene sind vorgesehen. Ein reichhaltiges Weiterbildungs-Angebot bieten darüber hinaus die öffentlichen Volkshochschulen. Bildung steht allen in Österreich lebenden Menschen offen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer sozialen Lage und ihrem finanziellen Hintergrund.

Niemandem darf der Zugang zu Bildung verwehrt werden.

Mitarbeit der Eltern

In österreichischen Kindergärten und Schulen finden regelmäßige Elternabende statt. Diese dienen der Information von Eltern und dem gegenseitigen Kennenlernen. Alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen. Es ist wichtig, seine Kinder durch den Besuch dieser Abende zu unterstützen.



Bildung

Pflicht zur Bildung

Bildung entscheidet über die späteren Chancen in Beruf und Gesellschaft. Österreich beginnt daher so früh wie möglich mit Bildung: Für Kinder ab fünf Jahren besteht die Pflicht, einen Kindergarten zu besuchen. Ab sechs Jahren besteht die Pflicht, neun Jahre lang eine Schule zu besuchen. Die Schulpflicht gilt für alle Kinder, die sich dauernd in Österreich aufhalten – unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft. Wer seinen Kindern den Schulbesuch nicht ermöglicht, macht sich strafbar.

Werte der Schule

Die Grundwerte der Schule sind Demokratie, gegenseitige Verantwortung, Friede und Gerechtigkeit sowie Offenheit und Toleranz. Kinder und Jugendliche sollen sich in ihr zu selbständig und gemeinschaftlich denkenden, leistungsorientierten und kreativen Menschen entwickeln.

Leistung

Wohlstand durch Arbeit

Österreich gehört zu den reichsten Ländern der Welt. Das ist kein Zufall: Unter anderem trägt dazu – neben günstigen klimatischen und politischen Bedingungen – wesentlich bei, dass die Menschen in Österreich hochqualifiziert sind und diszipliniert arbeiten.

Für Leistung

Der Wille, sich beruflich anzustrengen, Geld für sich und die Familie zu verdienen sowie das Nutzen der Bildungschancen durch alle Familienmitglieder sind auch weiterhin unverzichtbar für den wirtschaftlichen Erfolg Österreichs. Diese Einstellungen werden daher von Jedem und Jeder in Österreich erwartet. Sie sind die Voraussetzung für eine gelingende Teilhabe am Leben in Österreich.

Ehrenamtliche Vereinstätigkeit

Viele Menschen in Österreich arbeiten ehrenamtlich als aktive Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Beispiel in einem gemeinnützigen Verein, beim Roten Kreuz oder bei der Feuerwehr. Dies führt nicht nur zum Knüpfen neuer sozialer Kontakte, sondern nützt oftmals auch bei der Stellensuche und in Bewerbungsgesprächen. Ein freiwilliges Engagement bietet die Möglichkeit von neuen Lern- und Arbeitserfahrungen und kann zukünftigen Arbeitgebern und Arbeitsgeberinnen als Zeichen für soziales Verantwortungsbewusstsein und Fleiß dienen.

Für gegenseitige Verantwortung

Neben der persönlichen Leistung ist in Österreich die soziale Gerechtigkeit wichtig. Auf Menschen, die nicht oder nur wenig arbeiten können oder die unverschuldet in Notlagen geraten sind, wird Rücksicht genommen. Menschen mit einer Behinderung dürfen nicht benachteiligt werden.





Gesundheit

Verlässliches Gesundheitswesen

Gesundheit ist wichtig für Wohlbefinden und Lebensqualität. Österreich hat eines der besten Gesundheitssysteme der Welt. Das staatliche Gesundheitssystem ermöglicht allen Menschen, die in Österreich zu Hause sind, eine gute Versorgung im Krankheitsfall.

Fairer Beitrag

Um das Gesundheitssystem finanzieren zu können, besteht für die meisten Menschen in Österreich eine gesetzliche Beitragspflicht. Darüber hinaus soll jeder Mensch durch einen gesunden Lebensstil und individuelle Vorsorge dazu beitragen, möglichst lange gesund zu bleiben.

Erste Adresse

Im Krankheitsfall geht man zunächst zum „Praktischen Arzt“ oder zur „Praktischen Ärztin“. In Notfällen kann die Ambulanz eines Krankenhauses aufgesucht werden. Kulturelle oder religiöse Einstellungen dürfen einen Arztbesuch oder eine ärztliche Behandlung nicht verhindern. Mangelhafte Deutschkenntnisse erschweren oftmals einen erfolgreichen Arztbesuch, weshalb gute Deutschkenntnisse für die eigene Gesundheit, aber auch für die Gesundheit der Familienmitglieder von größter Bedeutung sind.

Miteinander

Rücksicht nehmen

Das tägliche Zusammenleben in Österreich wird durch Höflichkeit, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt erleichtert. Die meisten Menschen in Österreich bemühen sich bei Meinungsverschiedenheiten, eine für alle akzeptable Lösung zu finden. Wer die in Österreich üblichen Verhaltensweisen beobachtet, sieht bald, worauf die Menschen Wert legen. So fällt auch der Kontakt zur österreichischen Gesellschaft leichter.

Im Alltag helfen

Gegenseitige Hilfe ist in Österreich weit verbreitet, etwa in Form der „Nachbarschaftshilfe“ (z.B. bei kleinen handwerklichen Tätigkeiten). Zivilcourage ist geboten, wenn jemand mit Worten oder Taten attackiert wird. Nach einem Unfall ist man sogar gesetzlich zur Hilfeleistung verpflichtet.

Ehrenamtlich etwas bewegen

Viele Menschen in Österreich arbeiten ehrenamtlich, d.h. ohne Bezahlung, in ihrer Freizeit, um anderen zu helfen oder in der Organisation eines Vereins. Jeder und Jede ist eingeladen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Es gibt hier viele Möglichkeiten, z.B. Rettungsdienste für Notfälle, Feuerwehr, Betreuung sozial Schwächerer, Katastrophenhilfe, Umweltschutz, Sport- oder andere Freizeitvereine. Durch eine ehrenamtliche Tätigkeit lernt man andere Menschen kennen und wird Teil einer Gemeinschaft.



Wohnen

Regeln beachten

Wohnen mehrere Menschen in einem Haus oder in einer Wohnanlage, dann haben sie für ein friedliches Zusammenleben bestimmte Regeln zu beachten. Die Einhaltung dieser Regeln durch alle Bewohner dient der Vorbeugung von Streit und Konflikten. Die Regeln des Zusammenlebens sind in der Hausordnung verankert. Sie ist im Haus angeschlagen. Falls nicht, kann man den Hausbesorger – der in vielen Wohnanlagen für z.B. Reinigung und Reparaturen verantwortlich ist – oder Nachbarn bzw. Nachbarinnen danach fragen.





Freizeit

Vereinsland Österreich

In Österreich spielen Freizeitaktivitäten eine große Rolle. Es gibt viele Vereine, in denen sich Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen finden und treffen können.

Kennenlernen

Wer in einem Verein seine Interessen mit anderen Menschen teilt oder eine Freizeitaktivität findet, die ihm gut gefällt, dem fällt der Zugang zur österreichischen Gesellschaft leichter. Es gibt hier viele Möglichkeiten für die ganze Familie, z.B. Sport, Schach, Nähen, Kinderspielgruppen, Pfadfindergruppen, Ballett für Kinder, Musikunterricht und Musikvereine oder Theatergruppen.

Natur- und Kulturland Österreich

Die wunderschöne Landschaft Österreichs ermöglicht Schifahren, Langlaufen oder Rodeln im Winter ebenso wie Spaß beim Baden, Wandern oder Radfahren im Sommer. Weltberühmt ist Österreich für seine Tradition als Kunst- und Kulturland: Musik, Theater, Malerei, Architektur, Literatur, Museen und Opern aus Österreich sind weltberühmt. Über seine Natur-, Kunst- und Kulturschätze lernt man das Land gut kennen.

Umwelt- und Tierschutz

Umwelt schützen

Der Umweltschutz spielt in Österreich eine große Rolle. Dazu zählt auch der Klimaschutz. Es ist wichtig, die Umwelt als Lebensgrundlage des Menschen zu schützen und zu erhalten. Jeder Mensch trägt dazu mit seinem eigenen verantwortungsbewussten Verhalten bei, etwa durch das Trennen von Müll, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, den Kauf von regionalen Produkten oder durch weniger Energieverbrauch im Haushalt.

Müll trennen

Sehr viele Dinge gehören nicht in den Restmüll. So kommen altes Metall, Papier, Glas oder Plastik in eigens dafür vorgesehene Müllbehälter. Steht vor dem Wohnhaus kein passender Behälter, muss der Müll in die richtigen Behälter einige Straßen weiter oder zu einem Mistplatz gebracht werden. Neben den Behältern darf nichts abgelagert werden.

Tierquälerei verhindern

Neben der Umwelt sind auch die Tiere in Österreich ausdrücklich geschützt. Zahlreiche Gesetze bestimmen, wie Tiere zu halten und bei Krankheit oder Verletzung zu versorgen sind. Es gibt strenge Bestimmungen gegen Tierquälerei.

Öffentlicher Verkehr

Richtiges Verhalten bei der Benutzung eines Autos trägt zum Klimaschutz, aber auch zu niedrigeren Benzinkosten bei. Zum Beispiel soll vermieden werden, kurze Strecken mit dem Auto zu fahren. Als Alternative zur Benutzung eines Autos bietet sich der in Österreich sehr gut ausgebaute öffentliche Verkehr an. Mit dem Zug, öffentlichen Bussen, der Straßenbahn oder (in der Bundeshauptstadt Wien) der U-Bahn kommt man bequem, kostengünstig und oftmals sogar schneller an sein Ziel. Gleichzeitig schont man die Umwelt vor Abgasen.

Energie sparen

Viele kleine Handlungen tragen zum Energiesparen in großem Umfang bei: Das Abschalten von Licht beim Verlassen von Räumen und das Ausstecken von elektrischen Geräten bei Nichtbenutzung sind dafür ebenso Beispiele wie eine leichte Verringerung der Raumtemperatur beim Heizen.



Neutrales Land

Österreich hat seine immerwährende Neutralität erklärt. Das bedeutet, dass Österreich keinen militärischen Bündnissen beitrifft und sich nicht an Kriegen beteiligt. Österreich bekennt sich jedoch zur umfassenden militärischen Landesverteidigung im Fall eines Angriffs. Das Österreichische Bundesheer beteiligt sich an internationalen Friedenseinsätzen, leistet humanitäre Hilfe und hilft bei Naturkatastrophen oder Unglücksfällen.

Allgemeine Wehrpflicht

Jeder männliche Staatsbürger ist wehrpflichtig oder muss einen Ersatzdienst im Sozialbereich leisten („Zivildienst“). Staatsbürgerinnen können freiwillig Dienst im Bundesheer als Soldatinnen leisten.



Sicherheit und Landesverteidigung

Klare Konsequenzen

Begeht jemand, der nicht die österreichische Staatsbürgerschaft hat, eine Straftat, missachtet eine behördliche Vorschrift, arbeitet illegal oder heiratet nur deshalb, um in Österreich eine Aufenthaltserlaubnis zu bekommen, kann dies – zusätzlich zu den gerichtlichen oder behördlichen Strafen – zu einem Aufenthaltsverbot und zu einer Beendigung des Aufenthalts führen.

Sicherheit durch Polizei

Österreich ist eines der sichersten Länder der Welt. Für die innere Sicherheit in Österreich sorgen fast 30.000 Polizisten und Polizistinnen. Sie bekämpfen die Kriminalität und Terrorismus – dank internationaler Zusammenarbeit auch grenzüberschreitend. Die Menschen, die in Österreich leben, haben daher großes Vertrauen in die Polizei und fühlen sich in ihrem täglichen Umfeld sicher.

Unterstützung

Unter folgenden Adressen können Sie sich über die rechtlichen Voraussetzungen Ihres Aufenthalts in Österreich informieren und bekommen Unterstützung für Ihre ersten Schritte in Österreich:

Integrationszentrum Wien

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien
+43 (0)1 710 12 03 - 100
wien@integrationszentrum.at

Integrationszentrum Steiermark

Reitschulgasse 19, 8010 Graz
+43 (0)316 841720 - 100
steiermark@integrationszentrum.at

Integrationszentrum Oberösterreich

Dametzstraße 2-4/3/2, 4020 Linz
+43 (0)732 787043 - 10
oberoesterreich@integrationszentrum.at

Integrationszentrum Tirol

Maria-Theresienstraße 49a/2, 6020 Innsbruck
+43 (0)512 56 17 71 - 11
tirol@integrationszentrum.at

Wir hoffen, dass Sie sich mit dieser Broschüre in kurzer Form ein umfassendes Bild von Österreich machen konnten. Die Wertschätzung und Anerkennung der hier dargestellten wichtigsten österreichischen Regeln und Grundsätze dienen allen Menschen und dem sozialen Frieden in Österreich.

Österreich ist ein Land, in dem Ihnen sehr viele Möglichkeiten offen stehen. Nutzen Sie sie!

Impressum

Herausgeber

Österreichischer Integrationsfonds
Schlachthausgasse 30
1030 Wien
+43 (0) 1/710 12 03 - 100
wien@integrationsfonds.at

Fotos

Heli Mayr

Grafik u. Design

lumoarts.com

Der Inhalt wurde in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Expertenrat für Integration erarbeitet.

Willkommen in .
Österreich